

Waldbronn den 30.05.2016

Anbau einer zweiten Sporthalle an die Altenbürghalle Karlsdorf-Neuthard

Erläuterungen zum Vorentwurf

Die Baumaßnahme umfasst den Anbau einer zweiten Sporthalle an die bestehende Altenbürghalle in Karlsdorf-Neuthard.

Durch die zweite Sporthalle soll die parallele Ausführung von Veranstaltungen in der Altenbürghalle und Sportnutzung in der neuen Halle bzw. eine Sportnutzung in beiden Hallen ermöglicht werden.

Die neue Halle ist so konzipiert, dass ein reiner Trainingsbetrieb und Sportveranstaltungen mit einer reduzierten Anzahl an Zuschauern möglich ist. Die Zuschaueranzahl wird gemäß den Regularien der Versammlungsstätte auf unter 200 Zuschauer begrenzt, so dass der Anbau nicht als Versammlungsstätte einzustufen ist.

Die Halle wird als reine Ballsporthalle konzipiert, eine Nutzung im turnerischen Bereich ist nur eingeschränkt möglich.

Konstruktion und Ausbau

210 Herrichten

Folgende Bauteile werden entfernt:

- der Pflasterbelag mit Unterbau im Bereich des Anbaus

Anschluss der Halle an die bestehenden Entwässerungsleitungen. Der bestehende Elektroanschluss der im Bereich des Anbaus liegt, muss umgebaut werden.

Der bestehende Konverter für das Kabelfernsehen im Bereich des Anbaus muss in Absprache mit der Betreiberfirma verlegt werden.

Ausgebaut und entsorgt wird der nicht mehr benötigte Öltank im Bereich des Baufeldes.

Für den Anbau der Halle müssen im Bereich des Bauteils bestehende Sträucher und Bäume entfernt werden.

310 Baugrube

Baugrubenaushub für die neue Halle entsprechend den Vorgaben durch die Statik. Der Baugrubenaushub ist gemäß vorliegendem Baugrundgutachten belastet (Z 2) und muss dementsprechend entsorgt werden.

320 Gründung

Einzel- und Streifenfundamente zur Lastabtragung gem. Angabe Statik.

Unter der Bodenplatte ist eine lastabtragende Wärmedämmung aus Polystyrolhartschaum und eine kapillarbrechende Schicht aus Kies-Sand-Gemisch einschl. Filtervlies erforderlich.

Sauberkeitsschicht aus Magerbeton

Bewährte Bodenplatte aus Stahlbeton mit 25 cm Stärke

Auf der Bodenplatte wird vollflächig eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit aufgebracht.

Bodenbeläge:

Bereich Halle : Flächenelastischer Sportboden mit Linoleumoberbelag (bod 01)

Bereich Geräteraum: Sportboden wie vor jedoch ohne Kraftabbau (bod 01 a)

Bereich Foyer: Linoleumoberbelag auf Calciumsulfatestrich mit Wärmedämmung (bod 02)

Bereich Umkleide: Fliesenbelag auf Zementestrich mit Wärmedämmung (bod 02 a)

Bereich Dusche: Fliesenbelag im Gefälle auf Zementestrich mit Wärmedämmung (bod 02 b)

Bereich Technikräume: staubbindender Anstrich auf Zementestrich mit Wärmedämmung (bod 03)

Bereich Windfang: Reinstreifer auf Zementestrich mit Wärmedämmung (bod 03)

Im Bereich der Nassräume ist eine Abdichtung gegen Oberflächenwasser auf Kunststoffbasis vorgesehen.

Unter der Bodenplatte ist eine Flächendrainage geplant.

330 Außenwände

Tragende Außenwände werden im Hallenbereich bis auf eine Höhe von ca. 2,60 m aus Stahlbeton als Ort beton errichtet. Darüber findet die Lastabtragung durch Holzstützen aus Brettschichtholz statt.

Im Bereich der Umkleide werden tragende Außenwände grundsätzlich geschosshoch aus Stahlbeton errichtet.

Außentüren und -fenster werden als Aluminium-Pfosten-Riegel-Konstruktionen ausgeführt.

Im Bereich der Nord- und Südseite werden Kippflügel zur natürlichen Belüftung in die Fensterbänder integriert. Im Bereich der Westseite wird eine doppelflügelige Eingangstür in die Fassade eingebaut.

Im Bereich der Halle befinden sich drei doppelflügelige nicht durchsichtige Fluchttüren, die gleichzeitig als Zuluftöffnungen zur Entrauchung der Halle dienen.

Als Verbindungstür zum Altbau dient eine doppelflügelige feuerhemmende Stahlblechtür.

Erdberührte Außenwände erhalten eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und eine Perimeterdämmung. Die Außenwand des Umkleidebereiches zum Innenhof wird mit einem Vollwärmeschutz versehen.

Als nichttragende Außenfassade fungiert eine Metallpaneelfassade mit Mineralwollendämmung. Im Sockelbereich vor die tragende Stahlbetonwand montiert (wa 01), im oberen Hallenbereich freitragend zwischen den Außenstützen aus Brettschichtholz. (wa 01 a).

Im Bereich der Sporthalle erfolgt die Außenwandbekleidung mit einer kraftabbauenden Prallwandverkleidung aus Fichtebrettern mit einer Akustikhinterfüllung (wa 01).

Im Bereich der Umkleide und Geräteraume bleibt die Stahlbetonwand sichtbar (wa 02 und wa 02a).

Im Bereich der Süd- und Westfassade wird der Sonnenschutz mit Aluminium-Lamellen-Raffstoren bewerkstelligt, im Bereich der Nordfassade mit Sonnenschutzglas.

340 Innenwände

Tragende Innenwände werden als Stahlbetonwand (Begrenzung Halle) und als Mauerwerkswände (Umkleidebereich) ausgeführt.

Nichttragende Innenwände ebenfalls als Mauerwerkswände .

Im Bereich des Foyers sind tragende Innenstützen aus Stahlbeton vorgesehen.

Innentüren werden im Technikbereich als Stahlblechtüren mit dem erforderlichen Feuerwiderstand ausgeführt.

Im Umkleidebereich werden die Türen als Holztüren mit HPL-Beschichtung und Stahlfassungsanzügen mit dem erforderlichen Feuerwiderstand ausgeführt.

Türen zur Halle werden mit einer entsprechenden Prallwandoberfläche, den erforderlichen Lichtausschnitten und dem erforderlichen Feuerwiderstand ausgeführt.

Im Bereich der Halle werden die entsprechenden Öffnungen zum Regieraum als festverglastes Fenster und zum Geräteraum als Geräteraumtor ausgebildet.

Zur Teilung der Halle kommt ein elektrisch bedienbarer Trennvorhang zum Einsatz.

Innenwandbekleidungen im Bereich der Duschen als Fliesenbekleidung mit der erforderlichen Abdichtung , im Bereich Umkleide- und sonstige Nebenräume Kalkzementputz mit Anstrich.

350 Decken

Stahlbetondecke aus Ortbeton über dem Umkleidetrakt

Als Bodenbelag kommt auf der Tribüne ein Zementestrich mit Wärmedämmung und Linoleumoberbelag zur Ausführung (bod 05)

Als Deckenbekleidung kommt im Bereich der Umkleide und Dusche eine Aquapaneeldecke mit Metallunterkonstruktion und im Bereich der Flure eine Gipskartonratserdecke zur Ausführung.

Als Verbindung zwischen dem Foyer und der Tribüne dient eine Stahlbetontreppe mit Stabstahlgeländer. Als Geländer der Tribüne kommt ein Stahlgeländer mit Glasfüllung zum Einsatz.

360 Dächer

Stahlbetondecke aus Ortbeton über dem Umkleidetrakt

Als Dachbekleidung kommt im Bereich der Umkleide und Dusche eine Aquapaneeldecke mit Metallunterkonstruktion und im Bereich der Flure eine Gipskartonratserdecke zur Ausführung.

Die Stahlbetondecke bleibt im Bereich des Foyers und der Technikräume unbedeckt und erhält lediglich einen Anstrich.

Dachbelag im Bereich der Umkleide als bituminöse Abdichtung mit Wärmedämmung aus expandiertem Polystyrol und Kiesschüttung (Umkehrdach, da 02). Im Bereich der Fluchtwege aus der bestehenden Altenbürg Halle werden Betonplatten verlegt.

In einem Streifen von 5 m angrenzend an die bestehende Altenbürg Halle ist der Dachaufbau nicht brennbar (Warmdach mit Mineralwolle dämmung A 1) auszuführen.

Im Hallentrakt wird eine feuerhemmende Leichtdachkonstruktion aus Leimholzbindern mit einer Trapezblechschale ausgeführt (da 01). Aus Akustikgründen ist das Trapezblech gelocht.

Dachbelag im Bereich der Umkleide als Folienabdichtung mit Wärmedämmung aus PIR (da 01).

Beide Dächer werden mit einer Attikaabdeckung versehen und als flach geneigte Dächer ausgeführt. Im Bereich der Halle werden insgesamt acht Oberlichter als Rauchabzug vorgesehen.

370 Baukonstruktive Einbauten

Garderobenanlage und Sitzbänke in den Umkleideräumen

Sportgeräte (Handballtore, Basketballdeckenanlagen etc.) im Hallenbereich

Einbauküche zur Erwärmung einfacher Speisen und Ausgabe kalter Speisen und Getränke

380 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

Arbeits- und Schutzgerüst als Fassadengerüst
Rollgerüst für Arbeiten im Halleninneren
Sicherheitsnetz gegen Absturz im Halleninneren

500 Außenanlagen

Neuanlage eines Fuß- und Radweges entlang der nördlichen Fassade, Ergänzung und Reparatur von Pflasterflächen im Bereich des Vorplatzes.

Neuanlage von Rasenflächen angrenzend am Waldsaum

600 Ausstattung

Bewegliche Sportgeräte und Schränke für den Geräteraum
Möbel für den Regieraum und die Lehrerumkleide

Aufgestellt:

Waldbronn, den 30.05.2016

Michael Weindel & Junior
Freie Architekten GbR
Im Erm lisgrund 16
76337 Waldbronn

i.A. M.Keller